

1. Record Nr.	UNINA9910309734503321
Autore	Ihring Isabelle, Dr.
Titolo	Weibliche Genitalbeschneidung im Kontext von Migration // Isabelle Ihring
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Budrich UniPress, 2015
ISBN	9783863882648 3863882644
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (189)
Disciplina	392
Soggetti	Female Genital Mutilation Weibliche Genitalverstümmelung Normativität Normativity Migration Somalia circumcision
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Weibliche Genitalbeschneidung im Kontext von Migration -- Danksagung -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung -- Aufbau der Arbeit -- I Theoretischer Rahmen -- 2 Weibliche Genitalbeschneidung -- 2.1 Definition und Formen weiblicher Genitalbeschneidung -- 2.2 Mögliche Konsequenzen weiblicher Beschneidung -- 2.3 Gesetzgebung -- 2.4 Stand der Forschung -- 3 Zum politischen und gesellschaftlichen Kontext in Somalia und den Einwanderungsländern -- 3.1 Politische und gesellschaftliche Situation in Somalia -- 3.2 Zum Migrationsbegriff -- 3.3 Zur Migrationspolitik Deutschlands -- 3.4 Zur Migrationspolitik der Schweiz -- 3.5 Zur Migrationspolitik Englands -- 3.6 Zur Migrationspolitik Italiens -- 3.7 Schlussfolgerungen -- 4 Theoretische Perspektiven -- 4.1 Postkoloniale Theorien -- 4.2 Kritische Weißseinsforschung -- 4.3 Feministische Perspektive und die Konstruktion von Geschlecht -- 4.4 Intersektionalität -- 4.5 Exkurs: Zur Auseinandersetzung mit Kulturkonstruktionen -- II Empirischer Teil -- 1 Methodik und Durchführung der Studien -- 1.1 Erkenntnisinteresse

und Fragestellungen -- 1.2 Zur Kombination quantitativer und qualitativer Forschung -- 1.3 Methodisches Vorgehen bei der Befragung der Expert_innen -- 1.4 Methodisches Vorgehen bei den qualitativen Interviews -- 1.5 Forschungszugang und Sample der qualitativen Untersuchung -- 1.6 Reflexion des Interviewverlaufs -- 1.7 Auswahl der Interviews -- 1.8 Analyse der Interviews in Anlehnung an die Grounded Theory -- 1.9 Selbstreflexion als Forscherin -- 2 Ergebnisse der Befragung der Beratungsstellen -- 2.1 Zur Beratungssituation in Deutschland -- 2.2 Zur Beratungssituation in der Schweiz -- 2.3 Zur Beratungssituation in England -- 2.4 Zur Beratungssituation in Italien -- 2.5 Zentrale Ergebnisse der Befragung -- 3 Ergebnisse der migrierten Frauen somalischer Herkunft -- 3.1 Sara. 3.1.1 Unzureichende medizinische Versorgung in Somalia -- 3.1.2 Sozialer Druck und der Wunsch nach Anpassung -- 3.1.3 Vom Tag der Beschneidung -- 3.1.4 Saras Erfahrungen in Deutschland -- 3.1.5 Vom Prozess des Umdenkens -- 3.1.6 Saras Perspektive auf die Aufklärungs- und Beratungsarbeit in Deutschland -- 3.1.7 Saras Blick auf die Rolle der Männer im Kontext weiblicher Genitalbeschneidung -- 3.1.8 Zusammenfassung -- 3.2 Nadifa -- 3.2.1 Nadifas Erfahrungen in der Schweiz -- 3.2.2 Eltern haben die Entscheidungsmacht -- 3.2.3 Eine Frage der Haltung -- 3.2.4 Medizinisches Fachpersonal in der Schweiz -- 3.2.5 Zusammenfassung -- 3.3 Ayaan -- 3.3.1 Weibliche Genitalbeschneidung in Somalia -- 3.3.2 Zu den Folgen der Infibulation -- 3.3.3 Zusammenfassung -- 3.4 Layla -- 3.4.1 Ein Leben in Angst, Abhängigkeit und Schmerz -- 3.4.2 Sterilität als größtes Unglück -- 3.4.3 Zusammenfassung -- 3.5 Saida -- 3.5.1 Auswirkungen einer den Eingriff problematisierenden Grundhaltung -- 3.5.2 Zusammenfassung -- 3.6 Zentrale Ergebnisse der Fallanalysen -- 3.6.1 Mädchenbeschneidung wird als gesellschaftlich etablierte Norm in Somalia beschrieben -- 3.7 Migration wird sowohl als Einschnitt als auch Möglichkeit des Perspektivwechsels erlebt -- 4 Ergebnisse der migrierten Männer somalischer Herkunft -- 4.1 Mädchenbeschneidung wird als ‚normal‘ beschrieben -- 4.2 Aus Sicht der Männer tradieren Frauen die Praktik -- 4.3 Weibliche Genitalbeschneidung als eines von vielen Problemen -- 4.4 Gespräche als Schlüssel im Prozess des Umdenkens -- 4.5 Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse -- 5 Zusammenschau der Gesamtergebnisse -- 5.1 Genitalbeschneidung als fester Bestandteil bei der Konstruktion von Weiblichkeit -- 5.2 Konsequenzen einer Migration in ein Genitalbeschneidung ablehnendes Einwanderungsland -- 6 Konsequenzen für Politik und Beratung. 6.1 Finanzielle Förderung von Migrant_innenvereinen -- 6.2 Aufnahme der Thematik in die medizinische, psychologische und pädagogische Ausbildung -- 6.3 Schulungen für Mediziner_innen, Psycholog_innen und Pädagog_innen im Umgang mit beschnittenen Frauen -- 6.4 Offenheit gegenüber neuen Wegen in der Beratung -- 6.5 Beratung in Flüchtlingswohnheimen -- 7 Fazit und Ausblick -- 8 Transkriptionssystem -- 9 Literaturverzeichnis.

Sommario/riassunto

Weibliche Genitalbeschneidung ist ein Phänomen, das aus verschiedenen Perspektiven betrachtet unterschiedliche Reaktionen hervorruft. Wie erleben betroffene Frauen mit somalischer Herkunft die Praktik im Kontext von Migration? Und welchen Blick haben Fachkräfte der Sozialen Arbeit und migrierte somalische Männer auf weibliche Genitalbeschneidung? Insgesamt wird deutlich, dass die Perspektive betroffener Frauen und Männer in der Sozialen Arbeit in Zukunft deutlich mehr berücksichtigt werden muss. Female circumcision is a phenomenon that causes different reactions from different perspectives. How do Somali women experience the practice in the

context of migration? And what view do social workers and migrated Somali men have of female circumcision? Overall, it is clarified that the perspective of affected women and men in social work will have to be given much more future consideration.

So unterschiedlich die Persönlichkeiten und Biographien der GesprächspartnerInnen, so vielfältig sind deren Aussagen. Dennoch wird klar: Nachwievor sind Hebammen und GynäkologInnen zu wenig über weibliche Genitalbeschneidung informiert und verhalten sich Betroffenen gegenüber all zu oft unangemessen, ja herablassend. Aber eine maßgebende Voraussetzung für die Akzeptanz von Aufklärungsbemühungen ist ein offener, wertschätzender Kontakt auf Augenhöhe. frauenrechte.de, 01/2016
